Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Otto.

A. **Sprachen:** 1) Deutsch. Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts mit Proben; nach Hüppe. Lectüre und Erklärung einzelner Gedichte, besonders des Nathan von Lessing. Monatl. Aufsätze. 3 St. Otto; seit Ostern Unterprima gesondert. Herr Gymnasiallehrer Dr. Funge. Latein. Ober-Prima: Hor. carm. lib. I. II. Die Erklärung lateinisch, die meisten Oden memorirt. 2 St. Herr Director Dr. Schultz, nach Ostern Herr Dr. Funge. — Cic. de Offic. II. III. Wiederholungen aus der Syntax und Disputationen in latein. Sprache. Freie Aufsätze und Extemporalien. 6 St. Herr Gymnasiallehrer Hägele. Unter-Prima: Hor. carm. III. IV. Die Erklärung lateinisch, die meisten Oden memorirt. 2 St. Direct. Dr. Schultz, seit Ostern H. Funge. — Wiederholung der Formenlehre; Syntaxis casuum nach Schultz. Aufsätze, Extemporalien. Cic. de Amic. und de Senect. 6 St. Direct. Dr. Schultz, seit Ostern H. Hägele und zwar mit Ausnahme der 2 Stilstunden mit Ober-Prima vereinigt. 3) Griechisch. Ober-Prima: Sophocl. Aj. und Philoct. Jl. XIV. XV. 2 St. Direct. Dr. Schultz, seit Ostern Otto. Unter-Prima: Jl. I—VI. und schriftliche Arbeiten. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Saage. Ober- und Unter-Prima combinirt: Syntax der Casus nach Buttmann; Exercitien; Demosth. p. corona. 4 St. Privatlectüre: Abschnitte aus Xenoph. Cyr. Otto. 4) Französisch. Racine Iphigénie en Aul. Grammatik nach Funge's Lehrbuch. Extemporalien. 2 St. H. Funge. 5) Hebräisch. Exod. I—XII und einzelne ausgewählte Psalmen. Grammatik nach Gesenius. 2 St. Herr Religionslehrer Wien. 6) Polnisch. Grammatik nach Poplinski; das Verbum. Uebersetzung aus Polsfus p. 35—60, nebst schriftlichen Uebungen. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Brandenburg.

B. **Wissenschaften:** 1) Religionslehre. Wiederholung der Glaubenslehre und einzelner Abschnitte der Sittenlehre; Kirchengeschichte nach Siemers. Lesung des Evangeliums nach Johannes und einzelner für Begründung der Glaubenslehre wichtiger Capitel des Neuen Testaments im Grundtexte. 2 St. H. Wien. — Für die evangelischen Schüler: Brief Jacobi; aus dem Römerbrief die ersten 7 Capitel. Reformationsgeschichte. Die Augsburgische Confession durchgegangen. 2 St. Herr Pfarrer Dr. Herrmann. 2) Philosoph. Propädeutik. Psychologie. 1 St. Otto. 3) Mathematik. Ober-Prima. Stereometrie nach Koppe. Wiederholungen und Erweiterungen. Uebungen im Lösen von

Aufgaben. 4 St. Herr Oberlehrer Kolberg. Unter-Prima. Trigonometrie; Kettenbrüche; diophantische Gleichungen. Vom Permutiren, Combiniren und Variiren; der binomische und polynomische Lehrsatz. Nach Koppe. Aufgaben. 4 St. Herr Schulamts-Candidat Schütze. 4) Physik. Die Lehre von der Wärme und von der Electricität. 1 St. H. Kolberg. 5) Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte. Brandenburgisch-preußische Gesch. — Colonialgeographie. Geographische und historische Repetitionen. Handbücher: Pütz und Bender. 3 St. Herr Oberlehrer Dr. Bender.

Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Kolberg.

A. **Sprachen:** 1) Deutsch. Rhetorik. Erklärung poetischer Stücke. Aufsätze. 3 St. H. Funge. 2) Latein. Syntaxis casuum nach Schultz. Extemporalien. Wöchentliche Exercitien, nach Ostern in Ober-Secunda freie Aufsätze. Liv. IX. Cic. pro Arch. p. und pro lege Manil. 6 St. Privatlectüre: Caes. de bell. Gall. VIII. Otto. Virgil. Aen. VIII. IX. 2 St. H. Kolberg. 3) Griechisch. Wiederholung der Formenlehre, besonders des Verbums. Syntax. Nach Buttmann. Schriftliche Arbeiten. Xenoph. Cyrop. III, IV. 1. 2. 4 St. H. Kolberg. Hom. Od. XXII. XXIII. XXIV. Memorirt 70 Verse. 2 St. Otto, seit Ostern H. Hägele. 4) Französisch. Voltaire Charles XII lib. VII. VIII. Grammatik nach Funge's Lehrbuch von §. 83 bis zu Ende. 2 St. H. Funge. 5) Hebräisch. Uebersetzung ausgewählter Abschnitte der h. Schrift. Grammatik bis zur Syntax. 2 St. H. Wien. 6) Polnisch. Grammatik nach Poplinski. Das Nomen; Uebersetzung aus Polsfus Abtheilung A. von p. 12—35 und Abtheilung B. p. 1—12. 2 St. H. Brandenburg.

B. **Wissenschaften:** 1) Religionslehre. Wiederholungen aus früheren Abschnitten der Glaubenslehre. Die Lehre von der Heiligung bis zur Lehre von dem Sakrament der letzten Oelung, nach Eichhorn's Handbuch. 2 St. H. Wien. Für die evangelischen Schüler: Evangelium Matthäi, die ersten 14 Cap.; Kirchengeschichte der ersten 5 Jahrhunderte. 2 St. H. Herrmann. 2) Mathematik. Ober-Secunda: Combinationslehre. Der bynomische und polynomische Lehrsatz. Figurirte Zahlen. Trigonometrie. Nach Koppe. Aufgaben. 4 St. H. Kolberg. Unter-Secunda: Logarithmen und Progressionen. Aehnlichkeit und Ausmessung der Figuren. Vermischte Sätze aus der Planimetrie. Nach Koppe. Aufgaben. 4 St. H. Schütze. 3) Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper; Reibungs-Electricität. 1 St. H. Kolberg. 4) Geschichte und Geographie. Römische Geschichte. Das Wichtigste aus der allgemeinen, namentlich aus der mathematischen Geographie. Geographie der zum römischen Reiche gehörenden europäischen Länder. Handbücher: Pütz und Bender. 3 St. H. Bender. 5) Naturbeschreibung. Mineralogie. 1 St. H. Saage.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Hägele.

A. **Sprachen:** 1) Deutsch. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Otto's Lesebuch. Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Satzlehre. Declamationsübungen. Aufsätze. 3 St. Herr Schulamts-Candidat Dr. Bornowski. 2) Latein. Caes. b. Gall. III. IV. V. Ovid. Met. ausgewählte Stücke aus l. VI. VII. VIII. nach Nadermann's Ausgabe. Memorirt 170 V. Wiederholung der Syntax nach Schultz kleine lat. Grammatik, Syntax. cas. und consecutio tempor. nach der größeren.

Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen; Extemporalien. 9 St. H. Hägele. 3) Griechisch. Grammatik nach Buttmann. Exercitien. Xen. Anab. II. 5 St. H. Saage. 4) Französisch. Wiederholung der Formenlehre und die unregelmäßigen Zeitwörter, nach Funge's Lehrbuch. Schriftliche und mündliche Uebungen. 2 St. H. Hägele, seit Ostern H. Schütze.

B. **Wissenschaften:** 1) Religion. Die Lehre von der Schöpfung bis zur Lehre von der Heiligung und die Lehre von den letzten Dingen, nach Eichhorn's Handbuch. 2 St. H. Wien. Für die evangelischen Schüler: 3ter Artikel. Apostelgeschichte von Cap. 15 an. Die ersten 13 Capitel aus Luc. 2 St. H. Herrmann. 2) Mathematik. Imaginäre Größen. Quadratische Gleichungen. Aehnlichkeit der Figuren. Berechnung geradliniger Figuren; nach Koppe. Aufgaben. 4 St. H. Kolberg. 3) Geschichte. Deutsche Geschichte. Brandenburgisch-preußische Geschichte. Handbuch: Welter. 2 St. H. Bender. 4) Geographie. Deutschland; Gesammtösterreich; Gesammtpreußen. Handbuch: Bender. 2 St. H. Bender. 5) Naturbeschreibung. Im Winter Schleimthiere, im Sommer Botanik. 2 St. H. Saage.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Bender.

A. **Sprachen:** 1) Deutsch. Etymologik und Synonymik der Präpositionen und Conjunctionen, Satz, Periode. Lectüre aus Otto's Lesebuch. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. H. Bender. 2) Latein. Wiederholung der Formenlehre. Wortbildung. Casus. Tempora und Modi. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische. Extemporalien. Wöchentlich ein Exercitium. Caes. b. Gall. I. IV. Einzelnes aus II. V. Memorirübungen aus Cäsar. 6 St. H. Bender; Ovid. Met. lib. I, II, IV und zum Theil III. 3 St. H. Bornowski. 3) Griechisch. Die Formenlehre von den Verbis in μι an bis zu Ende; das Vorangehende repetirt. Einzelnes aus der Syntax; nach Buttmann. Lectüre aus Jacobs Lesebuch, seit Ostern Xen. Anab. I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 St. Herr Dr. Bludau. 4) Französisch. Formenlehre bis zum regelmäßigen Verb. incl. nach Funge. Mündliche und schriftliche Uebungen. 2 St. H. Schütze.

B. **Wissenschaften:** 1) Mathematik. Die Lehre von den Vierecken, regulären Figuren, vom Kreise, Proportionen, Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen mit einer und mit mehren Unbekannten; nach Koppe. Arithmetische und geometrische Aufgaben. 4 St. H. Schütze. — In der Religionslehre, in der Geschichte, Geographie und Naturbeschreibung mit Ober-Tertia combinirt.

Quarta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Funge.

A. **Sprachen:** 1) Deutsch. Satzlehre. Schwache und starke Conjugation. Präpositionen. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Otto's Lesebuch. Declamationsübungen. Nacherzählen bekannter Volksmärchen. Erzählende und beschreibende Aufsätze. 3 St. H. Bornowski. 2) Latein. Corn. Nep. 9 Vitae, zum Theil memorirt. Wiederholung der Formenlehre; Casus; accus. c. infin.; Participial-Constructionen; nach Schultz kleiner Sprachlehre. Dazu die entsprechenden Uebungen aus Schultz latein. Lesebuch. Schriftliche Arbeiten. 7 St. H. Funge. Phaedrus 16 Fabeln übersetzt und memorirt. 2 St. H. Gymnasiallehrer Brandenburg. 3) Griechisch. Die Formenlehre bis zu den

Verbis in μι, nach Buttmann. Uebersetzung aus Jacobs; Exercitien. 5 St. H. Brandenburg. 4) Französisch (seit Ostern). Das Wesentlichste aus der Formenlehre bis zu den Hilfsverben nebst entsprechenden Lesestücken nach Fuuge. 2 St. H. Bornowski.*)

B. **Wissenschaften:** 1) Religionslehre. Biblische Geschichte bis zu Ende, nach Kabath. Die Lehre von den Sacramenten und die Sittenlehre, nach Ontrup. 2 St. H. Wien. Für die evangel. Schüler: 2ter Artikel. Lectüre und Erklärung der Propheten in einer Auswahl. Sprüche und Lieder memorirt. 2 St. H. Herrmann. 2) Mathematik. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung; Gleichungen des ersten Grades, Wiederholung der Decimalbrüche. Die vier ersten Abschnitte der Geometrie. Nach Koppe. 3 St. H. Schütze. 3) Geschichte und Geographie. Die alte Geschichte bis zu den Römern, verbunden mit der Geographie der betreffenden Länder, nach Welter. Geographie von Asien, Africa, America und Australien. Nach Bender. 3 St. H. Bludau. 4) Naturbeschreibung. Die Säugethiere. 2 St. H. Schütze.

Quinta.

Ordinarius: Herr Hilfslehrer Dr. Bludau.

A. **Sprachen:** 1) Deutsch. Lese- und Declamations-Uebungen. Der erweiterte Satz, practisch eingeübt; schriftliche Uebungen. 3 St. H. Brandenburg. 2) Latein. Formenlehre nach Schultz. Repetiren der Vocabeln im Lesebuch von Schultz, mündliche und schriftliche Uebungen. 10 Fabeln und 10 größere Lesestücke memorirt. 10 St. H. Bludau. 3) Französisch (seit Ostern). Lesen. Einiges aus der Formenlehre bis zu den Hilfsverben, nebst entsprechenden Lesestücken; nach Fuuge. 2 St. H. Bornowski.

B. **Wissenschaften:** 1) Religionslehre. Biblische Geschichte nach Kabath. Die Glaubenslehre bis zur Lehre von der Heiligung, nach Ontrup. Das katholische Kirchenjahr. 2 St. H. Wien. Für die evangel. Schüler: 1ster Artikel. Beendigung der alttestamentlichen Geschichte. Anfang der neutestamentlichen Geschichte. Sprüche und Lieder memorirt. 2 St. H. Herrmann. 2) Rechnen. Wiederholung des Pensums der Sexta; Decimalbrüche; Proportionslehre. Die wichtigsten im bürgerlichen Leben vorkommenden Rechnungsarten, nach der Proportion und im Kopfe berechnet. Häusliche Arbeiten. 4 St. Herr Rohde. 3) Geschichte und Geographie. Erzählungen aus dem Mittelalter, nach Welter. Allgemeine Geographie der 5 Welttheile und die specielle Geographie des preußischen Staates. 3 St. H. Bludau. 4) Naturbeschreibung. Die Vögel. 1 St. H. Brandenburg.

Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Brandenburg.

A. **Sprachen:** 1) Deutsch. Der einfache Satz; die Redetheile; die Declination und Conjugation. Lesung und Erklärung von prosaischen und poetischen Stücken aus Otto's Lesebuch Th. II. Versuche im Nacherzählen und Declamiren. Volksräthsel. Schriftliche Arbeiten. 4 St. H. Fuuge, seit Ostern H. Bornowski. 2) Latein. Grammatik und Uebungsbuch von Schultz, die Formenlehre

*) Um den Bestimmungen des Herrn Ministers der geistlichen, Schul- und Medicinal-Angelegenheiten v. 7. Jan. d. J. in Betreff des Französischen so bald als möglich nachzukommen, wurde im Sommer in je 2 St. w. dieser Unterrichtsgegenstand für Quarta und Quinta aufgenommen.

bis zu den unregelmäßigen Perfecten und Supinen, wozu die entsprechenden Beispiele übersetzt wurden. Exercitien und Probearbeiten. 10 St. H. Brandenburg.

B. **Wissenschaften:** 1) Religionslehre. Biblische Geschichte nach Kabath, in Verbindung damit Catechesen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung der vorzüglichsten Gebete. 2 St. H. Wien. Für die evangel. Schüler: Alttestam. Geschichte. Erklärung der Gebete. Sprüche und Lieder memorirt. 2 St. H. Herrmann. 2) Rechnen. Die 4 Species in ganzen und gebrochenen Zahlen. Regel de tri. Kopfrechnen. Schriftliche Arbeiten. 4 St. H. Rohde. 3) Geschichte und Geographie. Einzelne Biographieen aus der alten Geschichte. Die hauptsächlichsten Meere und Ströme der Erde. 2. St. H. Hägele, seit Ostern H. Bornowski. 4) Naturbeschreibung. Der Mensch und das dreifache Reich der Natur. Einiges aus der Zoologie. 2 St. H. Schütze, seit Ostern H. Bornowski.

Bemerkung. Aus den vier unteren Classen wurden im Ganzen 24 Schüler in besondern Unterrichtsstunden zur ersten h. Communion vorbereitet durch den H. Religionslehrer Wien.

Fertigkeiten: 1) Schönschreiben. In Quarta 1, in Quinta 3, in Sexta 3, nach Ostern 4 St. 2) Zeichnen. In Quarta 2, nach Ostern 1 St., Quinta und Sexta je 2 St. nach Hermes Berliner Zeichenschule. 3) Singen. Prima 1 St., Sekunda 1 St., Tertia und Quarta 1 St., Quinta und Sexta combinirt 2 St. Außerdem sang eine aus Primanern, Secundanern und einigen Tertianern bestehende Selecta in 1 St. w. entweder Männerchöre oder übte den Tenor und Baß für den gemischten Chor. H. Rohde. 4) Turnen. Uebungen der Schüler am Mittwoch und Sonnabend von 5 bis 7 Uhr unter Leitung des H. Funge und freundlicher Mitbetheiligung der H. Kolberg und Bludau. Auch wurden dabei Lieder gesungen unter Leitung des H. Rohde.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer, wie sie gegenwärtig besteht.

Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Dr. Faage, erster Oberlehrer.		2. Griech.	1. Naturbeschr.		5. Griech. 2 Naturbeschr.					10.
2. Dr. Otto, 2. Oberlehrer, Ordinarius von I.	3 Deutsch. 2 Griech. 4 Griech. 1 Prop.		6 Latein.							16.
3. Kolberg, 3. Oberlehrer, Ordinarius von II.	4Mathem. 1 Physik.		4Mathem. 2 Latein. 4 Griech. 1 Physik.		4Mathem.					20.
4. Wien, Religionslehrer.	2 Religion. 2 Hebräisch.		2 Religion. 2 Hebräisch.		2 Religion.		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	16.

Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
5. Dr. **Bender**, 4. Oberlehrer, Ordinarius von IIIb.	3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.		4 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch. 6 Latein.				19.
6. Dr. **Funge**, 1. ordentl. Lehrer, Ordinarius von IV.	2 Latein. 2 Französisch.	3 Deutsch. 2 Latein.	3 Deutsch. 2 Französisch.				7 Latein.			21.
7. **Hägele**, 2. ordentl. Lehrer. Ordinarius von IIIa.	2 Latein. 4 Latein.	2 Latein.	2 Griechisch.		9 Latein.					19.
8. **Brandenburg**, 3. ordentl. Lehrer, Ordinarius von VI.	2 Polnisch.		2 Polnisch.				5 Griech. 2 Latein.	3 Deutsch. 1 Naturbeschreib.	10 Latein.	25.
9. Dr. **Bludau**, Schulamts-Candidat. Ordinarius von V.						5 Griech.	3 Gesch. und Geogr.	10 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.		21.
10. **Schütze**, Schulamts-Candidat.		4 Mathem.		4 Mathem.	2 Französ.	4 Mathem. 2 Französ.	3 Mathem. 2 Naturbeschreib.			21.
11. Dr. **Bornowski**, Probeamts-Candidat.					3 Deutsch.	3 Latein.	3 Deutsch. 2 Französ.	2 Französ.	4 Deutsch. 2 Gesch. u. Geogr. 2 Naturb.	21.
12. **Rohde**, techn. Hilfslehrer.	1 Singen.		1 Singen.		1 Singen.		1 Zeichnen 1 Schreib.	2 Singen. 2 Zeichnen 3 Schreib. 4 Rechnen.	2 Singen. 2 Zeichnen 4 Schreib. 4 Rechnen.	26.
13. Dr. **Herrmann**, Pfarrer, evang. Religionslehrer.	2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	12.
									S.	247.

II. Höhere Verfügungen.

1. Verfügung des königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 29. Novbr. 1855, wonach in Zukunft Litt. C. des §. 28 des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 nur dann Anwendung findet, wenn die Prüfungs-Commissionen offiziell in Kenntniß gesetzt worden sind, daß das Interesse des Staatsdienstes rücksichtlich einer bestimmten Berufs-Categorie die Anwendung erheischt. Gegenwärtig könne diese Anwendung überhaupt nicht eintreten, da dieselbe von keinem der Herren Ressort-Minister für irgend eine Berufs-Categorie als zulässig bezeichnet worden sei.

2. Verfügung des königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- 2c. Angelegenheiten vom 17. Dezbr. 1855, wodurch die Directoren der Gymnasien, Progymnasien und Realschulen aufgefordert werden, über die im Gebrauch befindlichen Lehrbücher der Geschichte und Geographie in einer übersichtlichen tabellarischen Zusammenstellung Bericht zu erstatten.

3. Verfügung des königl. Ministeriums der geistlichen 2c. Angelegenheiten vom 7. Januar 1856 über künftig zu befolgenden Lehrplan und Lehrmethode. In Betreff des erstern ist angeordnet, daß die philosophische Propädeutik ferner nicht als besonderes Unterrichtsfach anzusetzen, sondern der wesentliche Inhalt derselben zunächst mit dem deutschen Unterrichte zu verbinden sei. Die Religionsstunden in Sexta und Quinta sind um je 1 Stunde vermehrt, für die Geschichte und Geographie in den vier obern Classen je 3 Stunden angeordnet. Der lateinische und deutsche Unterricht in den beiden untersten Classen ist wo möglich Einem Lehrer zu übertragen mit einer Zahl von 12 Stunden wöchentlich. Die wesentlichsten Veränderungen betreffen das Französische und die Naturgeschichte, indem mit jenem Unterrichtsgegenstande künftig schon in der Quinta begonnen, die Naturgeschichte auf die Tertia beschränkt, bei vorhandener geeigneter Lehrkraft für die Sexta und Quinta zugelassen wird.

4. Mittheilung des Erlasses des königl. Ministeriums der geistlichen 2c. Angelegenheiten vom 12. Januar 1856, durch welchen das Abiturienten-Prüfungsreglement künftig einzelne Modificationen erleidet und worin die Prüfungs-Commissionen auf die Circular-Verfügung vom 24. October 1837 nachdrücklichst hingewiesen werden. In Betreff des schriftlichen Examens ist als wesentliche Veränderung zu bezeichnen, daß fernerhin ein griechisches Scriptum an Stelle der ausfallenden Uebersetzung aus dem Griechischen treten soll. Die mündliche Prüfung ist auf das Lateinische und Griechische, die Mathematik, die Geschichte und die Religion zu beschränken. Nur Extranei werden künftig noch in allen Gegenständen des Schulunterrichts geprüft. — Denjenigen Abiturienten, welche das Zeugniß der Reife sich nicht haben erwerben können, ist, wenn sie die Schule verlassen, nur noch einmal gestattet, die Prüfung zu machen und zwar nur in der Provinz, in welcher sie das Zeugniß der Nichtreife erhalten haben. Fremden Maturitäts-Aspiranten ist es künftig nicht gestattet, sich das Gymnasium zu wählen, an dem sie ihre Prüfung bestehen wollen, sondern dieses wird ihnen von den königl. Provinzial-Schulcollegien zugewiesen.

5. Verfügung des königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 19. April d. J. Die Directionen der Anstalten haben künftig dahin zu wirken, daß kein Schüler sich aus unhaltbaren Gründen der Theilnahme am Gesangunterrichte entziehe, daß jedoch jede der körperlichen Entwickelung der Jugend nöthige Schonung zu gewähren sei.

6. Verfügung vom 10. Mai d. J., worin zur Herbeiführung eines leichten und sichern Verständnisses der lateinischen und griechischen Schriftsteller auf die Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit hingewiesen wird, die Schüler zur Aneignung einer größern copia vocabulorum anzuleiten. Eben so wird auf die Wichtigkeit der Wortbildungslehre hingewiesen, welche in angemessener Weise, ohne systematische Vollständigkeit, den Schülern zuzuführen sei.

7. Nach einer der Direction gemachten Mittheilung hat Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten angeordnet, daß der Plan wegen Erbauung einer Aula und gleichzeitiger Befriedigung anderer räumlicher Bedürfnisse des Gymnasiums wieder aufgenommen werde. Das königl. Provinzial-Schulcollegium hat in Folge dessen den Unterzeichneten unter dem 24. Juni d. beauftragt, über die vorhandenen Fonds zum Bau einer Aula, resp. einer Capelle für den Gymnasialgottesdienst,

so wie über deren Quellen zu berichten und mit Zuziehung des königl. Bauinspectors Herrn Bertram die baulichen Bedürfnisse der Anstalt zu erwägen. — Das Gymnasium giebt sich der frohen Hoffnung auf Befriedigung dieser längst gefühlten Bedürfnisse durch die wohlwollende Fürsorge der Hohen Behörden hin. Daß der jetzt vorhandene Zustand, bei welchem nach Abbruch der Capelle auf dem Gymnasialplatze im J. 1809 das Gymnasium genöthigt ist, seine sonn- und festtägliche Andacht in der neustädtschen Kirche und seine Andacht an den Wochentagen in einer Nebencapelle der hiesigen catholischen Pfarrkirche zu halten, eine Aenderung in hohem Grade wünschenswerth macht, lehrt die Entfernung der erstern und der enge Raum der letztern. Und wie nothwendig eine Aula sei, zeigt der Umstand, daß nicht nur feierliche Schulacte auf dem schmalen Corridor, der die Zwecke der Feier selbst zum großen Theile vereitelt, im Winter ganz unmöglich macht, veranstaltet werden müssen, sondern auch daß das größte im Gymnasialgebäude befindliche Zimmer nicht einmal geräumig genug ist, um außer der Schülerzahl ein Instrument zur Begleitung und Hebung des Gesanges aufnehmen zu können.

III. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr begann wegen der Truppen-Manöver bei Braunsberg mit Erlaubniß der vorgesetzten Behörden 6 Tage später, am 19. September v. J., und wurde durch einen feierlichen Gottesdienst eingeleitet.

2. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde von der Anstalt in gewohnter Weise feierlich begangen. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Hägele.

3. Der älteste Lehrer des Collegiums, Herr Oberlehrer Dr. Saage, der wegen Kränklichkeit im Sommer vorigen Jahres eine Badereise unternommen hatte, kehrte in so weit gestärkt zurück, daß er im Stande war, wieder Unterricht zu ertheilen und den größern Theil seiner Stunden zu übernehmen. Seine Collegen freuen sich über seine erneuerte Thätigkeit herzlich und hoffen zuversichtlich auf seine völlige Herstellung.

4. Dem Oberlehrer Dr. Weierstraß wurde in Folge seiner Leistungen auf dem Gebiete der höheren Mathematik, namentlich seiner Beiträge zur Theorie der Abelschen Functionen, Behufs Ausarbeitung eines wissenschaftlichen Werkes ein Urlaub auf ein Jahr bewilligt. Nach seiner an die Direction gerichteten Mittheilung ist ihm vor einiger Zeit die erste mathematische Stelle an dem königl. Gewerbe-Institute zu Berlin übertragen worden, und sein Abgang vom Gymnasium als erfolgt zu betrachten, obgleich noch keine amtliche Mittheilung darüber erfolgt ist. Herr Weierstraß, über dessen frühere Amtsverhältnisse und Studien im Programm von 1848—49 berichtet ist, hat seit seiner Anstellung am hiesigen Gymnasium, welche unter dem 16. September 1848 erfolgt war, mit anerkanntem Erfolg gearbeitet, durch seine wissenschaftlichen Productionen aber, zumeist in dem Journal für reine und angewandte Mathematik von Crelle bekannt gemacht, die Aufmerksamkeit der mathematischen Welt auf sich gezogen. Seine Collegen verlieren in ihm einen braven und gesinnungstüchtigen Freund und wünschen ihm zu einer Stellung Glück, in welcher ihm zu fernern Forschungen mehr Muße gewährt wird als an einem stark besuchten Gymnasium. — Zu seiner Stellvertretung während des verflossenen Schuljahres war

5. Herr Candidat Schütze aus Görlitz eingetreten, welcher mit Treue und Gewissenhaftigkeit gearbeitet und durch sein anspruchsloses und zuvorkommendes Wesen sich die Zuneigung der andern Lehrer und der Schüler erworben hat.

6. Einen höchst schmerzlichen Verlust erlitt die Anstalt durch den Weggang des Directors Dr. Schultz, der bei Erledigung des Directorats am Gymnasium zu Münster einen langjährigen Wunsch, in sein Heimatland zurückzukehren, zu befriedigen Gelegenheit fand.*) Wie sehr derselbe während des Jahrzehends, in welchem er das Gymnasium leitete, bemüht gewesen, die sittliche Seite der Anstalt eben sowohl als die wissenschaftliche zu pflegen, dabei auch die äußern Verhältnisse mit Fleiß und Sorgfalt zu ordnen, weiß jeder, welcher der besonnenen und erfolgreichen Thätigkeit des Mannes näher gestanden hat, der ungeachtet seiner gewiß nicht unbedeutenden Geschäfte der Verwaltung noch Muße gewann, an der Vervollkommnung seiner wissenschaftlichen Productionen, namentlich seiner lateinischen Sprachlehre für Schulen und seiner lateinischen Synonymik rüstig zu arbeiten, auch ein lat. Uebungsbuch für die untern Gymnasialclassen herauszugeben. Er besaß die Zuneigung und Achtung seiner Behörden, die allgemeine Liebe seiner Mitarbeiter und Schüler so wie der Kreise, zu welchen ihn Geschäft und Leben führten, und drückte sich dieselbe vor seiner Entfernung von hier auf vielfache Weise aus. Ein festliches Diner, zu welchem eine bedeutende Zahl seiner Freunde und Verehrer sich vereinigt hatte und zu welchem Herr Provincial-Schulrath Dr. Dillenburger, einer freundlichen Einladung folgend, herbeigeeilt war; eine Photographie des Lehrercollegiums, von diesem überreicht als Andenken mehrjährigen gemeinsamen Wirkens; eine Schulfeier, bei welcher die Primaner zugleich ein von einem aus ihrer Mitte gefertigtes Gedicht übergaben; ein feierlicher Fackelzug, am Tage vor der Abreise von der Prima des Gymnasiums veranstaltet, so wie die zahlreiche Begleitung nach dem Bahnhof am Tage der Abreise selbst legten von der Theilnahme für den Scheidenden ein schmeichelhaftes Zeugniß ab. — Derselbe übergab dagegen, in tief gefühlter Erkenntniß des dringendsten Bedürfnisses unserer Anstalt, am Abende vor seiner Abreise einen Staatsschuldschein von 100 Thlr. als Beitrag zum Bau einer Gymnasialcapelle der zeitigen Verwaltung des Gymnasiums und legte damit zugleich einen schönen Beweis seiner Gesinnung an den Tag.

7. Die interimistische Direction des Gymnasiums war durch Rescript des königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 6. März d. dem Unterzeichneten übertragen worden.

8. Herr Dr. Bludau blieb auch in diesem Jahre als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt beschäftigt und arbeitete mit Treue und Erfolg.

9. Herr Dr. Bornowski hielt nach Absolvirung seiner academischen Studien, zuletzt in Münster, und Erlangung der facultas docendi das gesetzliche Probejahr an unserm Gymnasium ab und übernahm als candidatus probandus 8 Stunden w. Nach dem Abgange des Directors Schultz, also während des Sommersemesters wurde er mit der vollen Stundenzahl einer Lehrkraft betraut. Er hat mit Eifer und Liebe an der Anstalt gewirkt.

---

*) Da in den Programmen der Anstalt keine Notizen über die frühern Verhältnisse des Dir. Dr. Schultz gegeben sind, so mag hier bemerkt werden, daß derselbe zu Recklinghausen im Regierungs-Bezirke Münster 1814 geboren, nach Beendigung seiner Studien zu Bonn und Berlin und nach Abhaltung des Probejahres in seiner Vaterstadt als ordentlicher Lehrer in Arnsberg zu Ostern 1839 angestellt, 1844 als Oberlehrer nach Conitz versetzt und im April 1846 zum Director des hiesigen Gymnasiums ernannt worden war.

10. An der Feier des 50jährigen Priester-Jubiläums des Hochwürdigsten Bischofs von Ermland Dr. Geritz vom 5. April d. J. betheiligte sich das Gymnasium durch eine aus seiner Mitte nach Frauenburg abgesendete Deputation, um eine zum Andenken an den denkwürdigen Tag seinerseits angefertigte Votivtafel zu überreichen, welche die nachstehende Fassung hatte:

QUOD NUMEN DIVINUM FELIX FAUSTUMQUE ESSE JUBEAT
VIRO REVERENDISSIMO ATQUE CELSISSIMO

JOSEPHO AMBROSIO GERITZ

ILLUSTRISSIMO EPISCOPO VARMIENSI

SS. THEOLOGIAE DOCTORI
ORDINIS AQUILAE RUBRAE IN I CLASSE EQUITI
QUUM OMNIUM FIDELIUM TUM EORUM QUI DISPERSI PER LOCA DIVERSA ET TEMPLA ET ANIMORUM CURAM DIU DESIDERAVERUNT SALUTI MIRA CUM DILIGENTIA ATQUE ADEO SUIS PERMAGNIS SUMTIBUS PROSPICIENTI BENEFICIIS INNUMERABILIBUS ET IN INSTITUTA PUBLICA ET IN SINGULOS COLLATIS PERQUAM INSIGNI
SCHOLARUM PER VARMIAM TOTAMQUE DIOECESIM FAUTORI ATQUE ADJUTORI
ANIMI NON MINUS QUAM MENTIS CANDORE ORNATO
VIRTUTIBUS CUJUSMODICUNQUE ABUNDANTI
PRAESENTI QUOQUE TEMPORE IN MONTE SALUTIS VERAM SALUTIS ARCEM CONDITURO
GRATIA DIVINA ADJUTRICE SUISQUE MERITIS PROMOVENTIBUS
PER OMNES HONORUM ECCLESIASTICORUM GRADUS USQUE AD SUMMUM PROVECTO
ET PROPTER ADMIRABILE STABILIENDAE AUGENDAEQUE SACROSANCTAE ECCLESIAE CATHOLICAE STUDIUM
ET NOSTRIS LAUDIBUS CELEBRATO ET POSTERORUM MEMORIA CELEBRANDO

MUNERIS SACERDOTALIS

ANTE HOS QUINQUAGINTA ANNOS INTER BELLI CALAMITATES SUSCEPTI
PER TEMPESTATUM VICISSITUDINES VEL AFFLICTA MAXIME PATRIAE CONDITIONE
ANIMO IN REGEM AUGUSTISSIMUM AC SERENISSIMUM SEMPER FIDELISSIMO CONSTANTISSIMO FORTISSIMO GESTI

SACRA SEMISAECULARIA

PIIS VOTIS CONGRATULANTUR
GYMNASII REGII CATHOLICI BRUNSBERGENSIS
DOCTORES ET COLLEGAE.
BRUNSBERGAE
NONIS APRIL. MDCCCLVI.

11. Das Stipendium Schmüllingianum erhielt durch Beschluß des Lehrkollegiums für dieses Jahr der Oberprimaner Franz Krieger.

IV. Statistische Uebersicht.

Im Laufe des verflossenen Schuljahres haben am Unterrichte Theil genommen in

Prima A. und B.	50	Schüler,
Secunda A. und B.	47	„
Tertia A. und B.	81	„
Quarta	50	„
Quinta	62	„
Sexta	33	„
Zusammen	323	Schüler.

Im Anfange und im Laufe des Schuljahres sind aufgenommen worden 67 Schüler.

Abgegangen sind in dieser Zeit aus der Secunda 6, aus der Tertia 8, Quarta 5, Quinta 4, also im Ganzen ausgeschieden 23.

Demnach beträgt die Schülerzahl gegenwärtig 300.

Am 11. Febr. d. J. fand unter dem Vorsitze des königl. Provincial-Schulrathes Herrn Dr. Dillenburger eine Prüfung von 4 Abiturienten (ein fünfter war nach der schriftlichen Prüfung zurückgetreten) und einem Extraneus statt. Von diesen erhielten das Zeugniß der Reife:

Namen.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Confession.	War in Prima. Jahre.	Studium.	Ort.
1. Gustav Blell	19	Heilsberg	cathol.	2	Cameralia	Königsberg.
2. Heinrich Grzybowski	23	Braunsberg	cathol.	2½	Theologie	Braunsberg.

Am 28. und 29. Juli d. J. fand gleichfalls eine Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze desselben königl. Commissarius statt. Von den 21 Primanern, welche sich zu derselben gemeldet hatten, war einer vor der mündlichen Prüfung zurückgetreten; von den übrigen wurde das Zeugniß der Reife folgenden ertheilt:

Namen.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Confession.	War in Prima. Jahre.	Studium.	Ort.
1. Julius Bludau	19	Arnsdorf, Kr. Heilsberg	cathol.	2	Medicin.	Königsberg.
2. Franz Braun	20¼	Wormditt	cathol.	2	Theologie	Braunsberg.
3. Rudolph Dous	19	Heiligenbeil	evang.	2	Cameralia	Königsberg u. Berlin.
4. Friedrich v. Hahnenfeld	18¼	Grunenfeld, Kr. Heiligenbeil	evang.	2	Jura	Greifswalde.
5. Adolph Keuchel	20¾	Kiwitten, Kr. Heilsberg	cathol.	2	Theologie	Braunsberg.
6. Max Königsbeck	20¾	Wehlau	cathol.	2	Philologie	Königsberg.
7. Franz Krieger	22	Heilsberg	cathol.	2	Theologie	Braunsberg.
8. Joseph Krieger	20½	Heilsberg	cathol.	2	Theologie	Braunsberg.
9. Franz Laws	20½	Braunsberg	cathol.	2	Theologie	Braunsberg.
10. Ludwig Leonhardt	23	Woppen, Kr. Braunsberg	cathol.	2	Theologie	Braunsberg.
11. Augustin Poschmann	21¾	Lichtenau, Kr. Braunsberg	cathol.	2	Theologie	Braunsberg.
12. Felix Prill	22	Rößel	cathol.	3	Theologie	Braunsberg.
13. Carl Schulz	17¾	Braunsberg	cathol.	2	Militair	
14. Carl Seeberger	21	Mehlsack	cathol.	2	Theologie	Braunsberg.
15. Adalbert Wagner	23	Braunsberg	cathol.	2	Theologie	Münster.
16. Paul Wollmann	19	Marienburg	cathol.	2	Theologie	Braunsberg.

Von diesen wurde fünf Abiturienten, nämlich v. Hahnenfeld, Keuchel, Königsbeck, Poschmann und Wollmann die mündliche Prüfung in Folge tüchtiger, auch im schriftlichen Examen bewährter Leistungen zur Auszeichnung erlassen. — Vier dagegen konnten das Zeugniß der Reife nicht erhalten.

Für die Erhaltung und Vermehrung der Bibliothek und der Sammlungen wurde die etatsmäßige Summe verwendet. Außerdem wurden durch die Güte der Hohen Behörden auch in diesem Jahre der

Anstalt mehrfache Geschenke zu Theil. Ferner wurden derselben von Einzelnen geschenkt: von Herrn Director Schultz: Niemeyer Grundzüge der Erziehung; Scapulae lexicon Graecum; Passow's Griech. Lexicon, dritte Ausgabe, 2 Bände; Hübner's Kunst- und Handlungslexicon; Pölitz Staats-Wissenschaft; Schmalz Haus-Sekretair für Preußen; Ostermann Grundsätze des Pr. Staatsrechtes; Neigebauer's Oeffentlicher Unterricht; Krüger's Griechische Sprachlehre, 1. Theil; Euler's Algebra; Ramshorn's Lat. Sprachlehre; Grysar's Lat. Stilübungen; H. Grotii de Jure belli ac pacis; die Neue Zeit, Leipzig und Wien 1848; v. Seydlitz Leitfaden der Geographie; Bade Leitfaden der Geographie; Ritter Geschichte des Papstthums; v. Drieberg die musicalischen Wissenschaften der Griechen; Plutarque Les vies etc. à Genève; Casauboni Epistolae etc. Roterdami; Hug Untersuchungen über den Mythus; Kant's Urtheilskraft d. r. V.; ferner vom Gasthofbesitzer Herrn Pasternack: Vulcanencharte der Erde von Hermann.

Ferner schenkte zur antiquarischen Sammlung des Gymnasiums Herr Domvicar Wölki aus Frauenburg 22 Silber- und 5 Kupfermünzen, desgleichen mehrere Münzen Herr Dr. Bender. Endlich übergab der Tertianer Kuckein einen gefundenen Gegenstand von Eisen.

V. Oeffentliche Prüfung und Schlußfeierlichkeit.

Die öffentliche Prüfung wird Donnerstag den 7. August in folgender Weise stattfinden.

Vormittags von 9 — 12 Uhr.

Sexta: Latein, Geographie.
Quinta: Latein, Französisch.
Quarta: Latein, Deutsch, Geschichte.
Tertia: Latein, Griechisch, Französisch.

Nachmittags 3 — 5 Uhr.

Secunda: Latein, Mathematik, Geschichte.
Prima: Latein, Griechisch, Mathematik.

Freitag den 8. August um 8 Uhr Morgens Schlußgottesdienst. Um 9 Uhr Entlassungsfeierlichkeiten im Gymnasium: Gesang mit Orchesterbegleitung: Hymne von Mozart. Declamation der Schüler. Abschiedsrede des Abiturienten Max Königsbeck. Erwiederung derselben durch den Primaner Rudolph Heubach. Choral mit Quartettbegleitung von Gastorius, gesungen von den Abiturienten. Erwiederung von Seiten der Schüler durch einen Choral mit Quartettbegleitung von Mendelsohn-Bartholdy. Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten. Schlußgesang: Offertorium mit Orchesterbegleitung von Winter. Classification, und nach Beendigung der öffentlichen Feierlichkeit Censuract in den Klassenzimmern.

Schlußbemerkung.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 18. September c. mit feierlichem Gottesdienste um 8 Uhr eröffnet werden und haben sich die Schüler dazu pünctlich einzufinden.

Die Aufnahme neuer Schüler, sowie die Nachprüfungen werden Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. September c. stattfinden.

Braunsberg, den 30. Juli 1856.

Der Directorats-Verwalter
Otto.